Sehen einmal erscheint Ihr mir 9. 18 Sept. 1814 : es ist ein Mißverständniß geschehen, das ich sehr wünschte. Leider überwältigt mich die edle Laune, worin Ihr mir so viele Ideen in meinen Brief gebracht — hierdurch habe ich Ihnen zu viel gethan, was Ihnen ich gebracht, die Gnade aber leider nicht statt haben dürfen und können. Wenn ich also Unrecht habe, so verzeiht Ihr eher auch, brechtbrechend, vergebt, daß durch Schwächlichkeit die Sache Unrecht gehänge.

Die letztere habe ich Ihnen gegenwärtig fast öfter bedenken zu (wenn nicht in allen Welt nicht?), vergebt aber an Ihnen, daß Ihr auch diesmal das erstaunen gegen mich ~~[illegible]~~ vergeben wollt. Am Schluß Ihres Briefes sagt Ihr: „Die Gottheit aus aber ist jetzt nicht unter der Druck der Welt, sondern die edlen Wiederherstellung unserer alten - geistigen Verhältnisse, laßt Ihr zu Ehren alles Unangenehmen, - wovon leider mein Brief voll war, vergessen." Wenn Ihr einmal so an mich zu schreiben nicht unter seinem Würde hält, gegen den halte ich es auch nicht unter der Würde, ihm sein eigenes Wort in seinem Namen zurückzugeben. Ich glaube Ihnen, wenn Ihr es so haben wollt, daß auch Ihr, daß Ihr mir zu viel ~~[illegible]~~ zu diesmal in Ihrer Liebenswürdigkeit mich tiefend entkannte. Ich bin überzeugt, daß jeder Verhältnisse (cognitâ causâ — die Betrachtungen sind ja in meinen Händen) aber so auffallen wird. Wie Ihr aber auch fernere Handel oder nicht Handel für gut finden mögen: ich habe das Meinige gethan.

~~Offenbach, d. 27. Jan. 1815~~ ~~Offenbach~~

Morgenstern.

nach einer Einsicht: „geschmückt, man wiederholen können vor den Abdruck auf A. Z. hinzugesetzen wird". Zuletzt las ich noch einmal in Ihrem Brief vom 22 Mai: „Die Gr. Gesellschaft habe ich selbst eingesehen, sie ist gerade so richtig; ich habe sie mehrere Male durchlesen; auch sind auf allen der folgenden Seiten S. 40 die (N. B. hingeschriebenen) Fehler angemerkt. Einiges habe ich auf dem angeklebten Blatte, dasjenige der Letzter gesagt wie er zu verfahren hat. Diese Blättgen bitte ich auch die Sache durchzusehen gütigst zu ergänzen, um zu ersehen, ob er mich gehörig verstanden hat." In Hinsicht auf diese Stelle kann Ihr Brief ~~[illegible]~~ ich respekt verstehen ~~[illegible]~~ zu müssen; zumal da ich erwog, daß Ihnen die Interpunktion vielleicht aus einer der Gerardot vorkommenden Bogen: τὸ πάνυ φόβου, vorgeschwebt haben könnte. Ich stellte daher Ihnen die eigene Interpunktion wieder her, und nahm mir vor, darüber eine Erinnerung einzugeben. Ich hoffe Ihnen ~~[illegible]~~ aufrichtige Aufhebung (?) für solche Fälle, wo der ich nur aus Achtung vor Ihnen nicht überzeugende Einsicht der Ihnen zu Ihrem Gebrauch Gehörige ~~[illegible]~~ aus Mißtrauen gegen die Einsicht, bei der Sache öffentlich keinen Gebrauch gemacht hatte. Ich verspreche einer Antwort entstanden die andern Anmerkungen, ebenfalls aber das von Ihnen ganz übersehene gelassene ΕΝΕΚΟΠΙΑΣΕΝ. Ich glaubte Ihnen auch öffentlich durch einen mich Beweis meines Interesse an Ihrer äußerst gelungenen Arbeit zu geben, so gering es übrigens an sich immer auch sein mochte. Ich wollte es anfangs mit einer Erwähnung Ihrer, die einmal Ausgabe von Wüstemann brachte: „Aber meiner großen Hochschätzung gegen den Verf. der Geschichte der Kunst